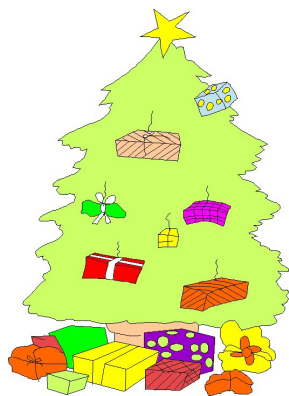


Swimmy News

Ortsgruppe Braunschweig e. V.

Jahrgang 31 / Ausgabe 296 Dezember 2016



Inhalt

Resilienz	1
Berichte aus der OG BS	
Freundschaftswettkampf	3
Frohe Weihnachten	4
JHV OG Braunschweig	4
Ressort Einsatz	
WRD am Tankumsee	4
Rettungssport Open Water	5
Ressort Tauchen	
SEG-Alarmierung	6
Berichte aus der DLRG	
Schwimmenlernen Tiefwasser	6
RS in öffentlichen Bädern	6
RS in der Schule	7
App DLRG Prüfungsquiz	7
Bäderatlas	7
Kein Versicherungsschutz	7
Rund ums Retten	
Einsatz am Heidbergsee	8
Zwei Tote in Halle	8
Blitzeinschlag im Schwimmbad	8
Baby ertrunken	8
Gaffer essen Brötchen weg	8
Kinder-/Jugendseite	9
Termine	11

Resilienz

Ehe man sich versieht ist wieder Weihnachtszeit. Eine beschauliche Zeit zwischen Weihnachtsfeiern, Weihnachtseinkäufen und den obligatorischen Besuchen auf dem Weihnachtsmarkt. Eigentlich will man nur ein bißchen Ruhe und Besinnlichkeit nach der Hektik des Jahres, doch es kommt immer anders. Weihnachtsfeier im Betrieb, im Verein und diversen anderen Gruppen. Je mehr man sich engagiert um so mehr Feiern. Dazu kommen Verpflichtungen zum Jahreswechsel, Jahresabschlussberichte, Statistiken und Vorbereitungen für die Aktivitäten im neuen Jahr. Das alles vor Augen lehnt man sich zurück und will etwas ausspannen, da holt einen auch noch der Alltag ein, aus ist es mit der Besinnlichkeit. Beunruhigende Nachrichten auf allen Kanälen, in allen Medien, das Postfaktische überrollt uns. Politiker sind verstört, Redakteure verunsichert, Bürger entsetzt, postfaktisch, so was gibt es? Ich frage mich ist es postfaktisch so hysterisch auf postfaktische Meldungen zu reagieren? Postfaktisches gibt es seit der Mensch sprechen kann, selbst Affen können postfaktisch kommunizieren – man nannte es bisher lügen. Unsere gesamte soziale Kommunikation beruht auf selektivem Lügen. Wer nicht lügt, verschweigt oder schön hat bald keine Freunde mehr, das wird von Soziologen bestätigt. Das Weihnachtsfest, ein Lichterfest der Heiden, von den christlichen Missionaren umgedeutet zu Christi Geburt, auch alle anderen christlichen Feiertage wurden auf heidnischen Festtage gelegt – alles postfaktisch, um die eigenen Vorstellungen durchzusetzen. Als die Hauptstadt der Bundesrepublik bestimmt werden sollte, war Frankfurt vorgesehen. Adenauer wollte aber aus seiner heimeligen rheinischen Heimat nicht weg und

war für Bonn. Als es zur Abstimmung kam, holte er einen Zettel aus der Tasche und teilte den Parlamentariern mit: Ich habe hier eine Nachricht bekommen, die Opposition feiert in Frankfurt schon die Inthronisierung der Hauptstadt. Verstört stimmten auch die letzten Abweichler in seiner Fraktion für Bonn. So wurde Bonn auf postfaktische Weise Bundeshauptstadt, denn der Zettel war leer und in Frankfurt hatte auch niemand gefeiert. Weshalb jetzt die Aufregung wegen der Lügenberichte. Schaltet das Hirn ein und verifiziert eine Meldung ehe sie als glaubhaft registriert wird. Dass im Internet viel Unsinn verbreitet wird, weiß jeder. Wenn es jedoch alle im druseligen Kopf mit einem Lol versehen und an ihre "Tausend unbekanntenen Freunde" verteilen, wird der Schwachsinn zwar verbreitet aber nicht wahrer.

So dehnt und streckt jeder die Wahrheit und wundert sich, dass andere das auch machen. In der DLRG erzählen wir uns auch alle solange, dass der Sanitätsdienst ausgebaut werden muss, bis es auch der Letzte glaubt. Jeder soll in Erster Hilfe (EH), Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) und als Sanitäter A/B (SAN A/B) bestens ausgebildet und tätig sein. Selbst Ausbilder für EH und SAN bilden wir aus. Prima wir sind die Größten. Sicher passieren beim Wasserrettungsdienst mehr Verletzungen und Unfälle an Land als im Wasser und sicher sollen wir als Ersthelfer gut ausgebildet sein, doch wir sind Wasserretter! Wozu gibt es die landgestützten Ersthelfer und Rettungsdienste? Damit die gerufen werden und den Verletzten übernehmen und versorgen. Die haben die Ausrüstung, haben die Kompetenz auf Grund ihrer Routine!



Wer es noch nicht gemerkt hat, wir sind nicht omnipotent, können nicht alles, schon gar nicht mit den zur Zeit vorhandenen personellen Ressourcen. Wir turnen bei einer SAN-Übung in der VW-Arena mit einem Großaufgebot von an die hundert Rettern und Mimen herum und bekommen nicht mehr als zwei Mannschaften mit je fünf Teilnehmern für den Wasserrrettungscup am Salzgitter-See zusammen, und die beiden Mannschaften sind auch noch aus einer Ortsgruppe. Wir pushen mit wagen Argumenten den landgestützten Rettungsdienst und vernachlässigen unsere eigentlichen Aufgaben. Wir sind Wasserretter! In unserer Satzung stehen an erster Stelle Schwimmausbildung und Wasserrettung. EH-Ausbildung und SAN-Dienst mögen interessant und einträglich sein, ist aber

nicht unserer erstes Anliegen.

Nun ist die Weihnachtsstimmung restlos hin! Kennt Ihr REBEKA*)? „REBEKA hilft Einsatzkräften bei eigener Betroffeneheit“ Resilienz (von lat. resiliens: zurückspringen, abprallen) oder psychische Widerstandsfähigkeit will das Forschungsprojekt REBEKA stärken, das ist die Fähigkeit, Krisen zu bewältigen und durch Rückgriff auf persönliche und sozial vermittelte Ressourcen als Anlass für Entwicklungen zu nutzen.

Resilient sind wir im Laufe der Jahre geworden, gemacht worden oder sind dabei es zu

werden. Dünnhäutig darf man im Ehrenamt nicht sein. Also die postfaktischen Meldungen, Informationen oder Reden feinsäuberlich analysieren und sortieren auf das nächste Jahr vertagen und wirklich mal ein paar besinnliche Weihnachtstage verbringen. Für das Neue Jahr noch postfaktisch gute Vorsätze fassen, unsere Resilienz muss doch wieder getestet werden.

Eine gute Resilienz gegen die überbordende Weihnachtsfröhlichkeit und alle Widrigkeiten im Neuen Jahr wünscht

Euer Achim

*) Zeitschrift Bevölkerungsschutz, Ausgabe 4/2016, Seiten 20 ff., Eigene Widerstandskraft stärken, Forschungsprojekt REBEKA „Resilienz von Einsatzkräften bei eigener Betroffenheit in Krisenlagen“

Berichte aus der Ortsgruppe Braunschweig

Freundschaftswettkampf am Albersee

Der Alberseecup ist ein Freundschaftswettkampf, der einmal im Jahr stattfindet. Der Albersee liegt in der Nähe von Lippstadt und mit dem Auto braucht man von Braunschweig aus ungefähr zwei Stunden für die Anfahrt.

Bisher hat noch keine Braunschweiger Mannschaft daran teilgenommen, doch dieses Jahr am 20. August hat sich eine kleine Gruppe von vier Leuten gefunden: Chrischi, Patrik, Lea K. und ich (Johanna K.).

Trotz der nicht so langen Anfahrzeit haben wir uns schon um fünf Uhr morgens am Heim getroffen, da noch das Material aufgeladen werden musste. Nach einer relativ angenehmen Fahrt kamen wir pünktlich am See an und haben zunächst unser Lager aufgebaut. Wir alle waren recht aufgereggt, freuten uns aber, dass das Wetter mitspielte und eine gute Stimmung anzutreffen war.

Der Vormittag begann mit Einzelwettkämpfen. Zunächst starteten Chrischi und Patrik mit dem Ski und haben sich direkt für das Finale qualifiziert. Die Finalläufe fanden direkt im Anschluss statt, in welchem Patrik einen guten fünften Platz in einem 16er Startfeld belegte. Weiter ging es für Lea mit Run-Swim-Run. Wir freuten uns sehr sie nach einer langen Pause durch einen Auslandsaufenthalt in unserem Team gehabt zu haben. Die gleiche Disziplin bestritten Patrik und Chrischi ebenfalls. Nach anfänglichem Rückstand im Wasser, gelang es ihnen jedoch bei der Laufstrecke wieder einige Plätze gut zu machen.

Nach diesem Wettkampf gab es eine einstündige Mittagspause, bei der man sich erst einmal erholen konnte. Ausgeruht bestritt ich die Boardstrecke und qualifizierte mich ebenfalls für das Finale. Allerdings war mein Finallauf durch ein Missgeschick geprägt. Bereits beim Start bin ich leider vom Board gefallen, sodass ich letztendlich als Vorletzte die Zielinie überquerte.

Nachmittags gab es dann einen Mannschaftswettkampf - ein doppelter Ocean - mit 20 Mannschaften. Für diesen haben wir uns Verstärkung von einer befreundeten Ortsgruppe geholt. Hierbei erreichten wir einen fünften Platz und damit waren alle zufrieden.

Danach begannen wir das Material zusammen zu räumen und aufzuladen. Gegen zehn Uhr waren wir müde und zufrieden wieder in Braunschweig.

Johanna Kindler



Frohe Weihnachten

Einen besonderen Dank all denen, die auch dieses Jahr wieder mit Spenden, Sachmitteln, Mitarbeit oder Fürsprache unsere Arbeit für die DLRG im Dienst des Nächsten unterstützt haben.

Der Vorstand

DLRG OG Braunschweig e. V.



Wir wünschen allen Kameradinnen, Kameraden und allen, die uns nahe stehen, ein frohes und beschauliches Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Der Vorstand

DLRG OG Braunschweig e. V.

Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Braunschweig

Für die Jugend der OG BS:

Die Jugendversammlung findet statt:

Mittwoch, 8. März 2017, 18.30 Uhr

Heim "Georg Hax"

Für die OG BS:

Die Jahreshauptversammlung der Ortsgruppe Braunschweig findet statt:

Sonntag, 12. März, 2017, 14.00 Uhr

Gemeinschaftsraum Sportbad Heidberg

Ressort Einsatz

Wachdienst am Tankumsee

In der letzten Sommerferienwoche waren viele der Ortsgruppe am Tankumsee um dort den Wachdienst zu absolvieren. Am Sonntag trafen wir uns am Heim um mit zwei PKWs und dem OG-Bus zum Tankumsee zu fahren. Am See angekommen gleich ein Einsatz: "Mülltonne brennt". Sofort fuhren wir zum Einsatzort und löschten den Brand mit Eimer und Wasser. Dann konnten wir zurück und die Wache besetzen. Wir bau-



ten das Trampolin und ein Zelt auf, welches wir für das gemeinsame Essen und Beisammensein für die bevorstehende Woche nutzen wollten. Abends gab es eine Kennenlernrunde und eine Besprechung darüber, wie die nächsten Tage so ablaufen würden.



Morgens bekam jeder eine Aufgabe, Funksprüche wurden geübt, die Boote zu Wasser gelassen und der Turm besetzt. Von den Seglern haben wir uns ein Boot ausgeliehen und haben eine Übung damit gemacht. Abends wurde die Übung besprochen. Frühstück und Abendessen wurde immer gemeinsam eingenommen. Das Wetter wurde so gut, dass auch Strandstreifen losgeschickt wurden. Auch der Spaß sollte nicht zu kurz kommen. Wir spielten Riesenjenga, joggten um den See oder saßen gemütlich beieinander. Ein Wasserrettungswettkampf wurde durchgeführt. Zwei Mannschaften traten in verschiedenen Disziplinen gegeneinander an, um dann zum Schluss doch gemeinsam ins Ziel zu laufen. Dies wurde mit der Kamera aufgezeichnet, zusammengeschnitten und am Abend gezeigt. Mit etwas „Hektik“ versetzt war die zweite Übung. Zwei Einsätze zur gleichen Zeit wurden geprobt. Nach einer Woche dann der Abbau. Alles einräumen, sauber machen, in den Autos und dem Bus verstauen und wieder zurück ins Heim.

Kevin und Fabian Steinmetz

Rettungssport im Open-Water (Freigewässer)

Mitte Juli fand wieder traditionell der große internationale DLRG-Cup in Warnemünde statt. Sogar nun schon zum 20. Mal! Rettungssportler aus allen Nationen der Welt messen sich dort. Vor allem für die Nationalkaderathleten war es die Chance, sich für die Weltmeisterschaften im September zu qualifizieren. Die Wettkämpfe sollten Freitag früh starten. Allerdings spielte das Wetter nicht mit, so dass stundenweise der Start immer weiter verschoben wurde. Nach einem Testlauf im Surf Race (schwimmen) wurde der Wettkampf sogar komplett abgebrochen, da selbst für erfahrene Rettungssportler die Brandung und Strömungen zu stark waren. Zudem ist sogar ein IRB-Rettungsboot gekentert, sodass die Sicherheit für uns Sportler nicht mehr gewährleistet werden konnte. Samstag beruhigte sich das Wetter zum Glück und die sieben Disziplinen mit jeweils Vorläufen und Finale wurden komplett durchgezogen. Obwohl nach diesem anstrengenden Tag alle k.o. waren

wurde abends noch ausgiebig gefeiert. Der dritte und letzte Teil der Wettkampf-Serie "Trophy" wurde am 27.08. in Beckum/NRW ausgetragen. Bei heißen Temperaturen von 35 Grad war das Wasser des Tuttenbrocksees lauschige 22 Grad warm. Inmitten von hundert Badegästen und einer riesigen Wasserskianlage trugen die Rettungssportler wieder ihre sieben Disziplinen aus: Surf Race (Schwimmen), Board Race (Rettungsbrett), Surf Ski Race (Rettungskajak) und die Königsdisziplin Oceanman/-woman (alle drei Strecken hintereinander + Laufen). Gerade die Staffeln Tube-Rescue, Board-Rescue-Race und die Taplin (Ocean als Staffel) waren unheimlich spannend und wurden von vielen Zuschauern verfolgt.

Das Ende der Saison wird gekrönt von den Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen „Rescue 2016“ in den Niederlanden vom 01. – 19. September. Die Ocean-Wettkämpfe finden in Nordwijk statt, die Pool-Disziplinen werden in Eindhoven ausgetragen. Spannende Rennen erwarten uns und wir treffen Menschen aus allen Nationen der Welt – ich freue mich mit dabei sein zu dürfen.

Anna-Lena Schulte

Ressort Tauchen

SEG-Alarmierung

Am 6. Oktober ging in der Rettungsleitstelle ein Notruf ein, eine Person ist beim Kastaniensammeln die Okerböschung am Wilhelmitorwall eine etwa sechs Meter hohe Böschung hinunter in die Oker gestürzt.

Die Feuerwehr rückte mit ihrem Wasserrettungszug aus und konnte den 87jährigen Mann mittels einer Steckleiter retten. Der Mann hatte sich schwer verletzt und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Die ebenfalls alarmierten SEG-Rettungstaucher der DLRG und der Rettungshubschrauber mussten nicht mehr eingesetzt werden.

Berichte aus der DLRG

Schwimmenlernen im Tiefwasser

Durch die Schließung von Bädern muss für die Schwimmausbildung immer häufiger auf Tiefwasserbecken ausgewichen werden. Dies stellt besondere Anforderungen an die Ausbilder. Der Lehrgang Schwimmen I (Schwimmanfänger) nimmt sich dieses Themas an und geht besonders auf die Wassergewöhnung und -bewältigung im Tiefwasser ein.

Lehrgang Schwimmen I (Anfängerschwimmen) NR. 23406-17 vom 24. - 26. März

Meldeschluss 10. Februar 2017.

dlrg.de

Einsatz von Rettungsschwimmern in öffentlichen Bädern

Aufgrund der aus Sicht der DLRG unzureichenden Vorlagen anderer Organisationen, hat der DLRG-Bundesverband eigene Musterverträge erarbeitet und stellt diese kurzfristig im Downloadbereich zur Verfügung.

Für Rückfragen und weitere Informationen bitte eine Nachricht an info@bgst.dlrg.de

Rettungsschwimmen in der Schule

Bei der DSG ist ein neues Buch erschienen: Georg Jansens Werk „Rettungsschwimmausbildung in Kooperation von DLRG und Schule“ befasst sich mit der bundesweit ersten Kooperation von Schule und DLRG zur Rettungsschwimmausbildung für den Wasserrettungsdienst an der Meppener Johannesschule. In Form einer empirischen Untersuchung erkundet Georg Jansen die Rahmenbedingungen für den Erfolg der Kooperation sowie den informellen Kompetenzerwerb von Schülern.

Neue App "DLRG Prüfungsquiz"

Für Android-Geräte ist kostenfrei bei Google Play die neu App "DLRG Prüfungsquiz" verfügbar. Sie bereitet Teilnehmer auf die theoretischen Prüfungen in dem Ressort Ausbildung vor. Neben den Prüfungen für den Juniorretter, Rettungsschwimmen und Schnorcheltauchen können sich auch angehende Ausbilder/Prüfer Schwimmen/Rettungsschwimmen vorbereiten.

Es gibt zwei Modi, das freie Üben von zufälligen Fragen aus dem gewählten Fragenkatalog sowie das Üben von verschiedenen Fragebögen nach den geltenden Prüfungsrichtlinien. Der Fragenkatalog wird regelmäßig aktualisiert.

dlrg.de

Bäderatlas

Der auf der inderbad 2016 vorgestellte Bäderatlas der Deutschen Gesellschaft für das Bäderwesen (DHFDB) ist online. Damit steht eine Übersicht der deutschen Schwimmbäder in einer interaktiven Karte zur Verfügung.

www.baederatlas.com

Kein Versicherungsschutz während der Raucherpause

Wer seine Arbeitszeit für eine Raucherpause unterbricht, steht während der gesamten Unterbrechung nicht mehr unter gesetzlichem Unfallversicherungsschutz. Zur Unterbrechung gehört nicht nur die Raucherpause selbst, sondern auch der Weg vom Arbeitsplatz zur Raucherstelle und zurück. Das kein gesetzlicher Unfallversicherungsschutz mehr gegeben ist, entschied das Sozialgericht Berlin mit Urteil v. 23.01.2013 (S68 U 577/12).

Dieses Urteil wird zukünftig sicherlich auch von den Unfallkassen für Unfälle während einer Raucherpause bei der ehrenamtlichen Arbeit eine Rolle spielen. Wer also während der ehrenamtlichen Tätigkeit eine Raucherpause einlegt, wird zukünftig bei einem Unfall während dieser Pause den gesetzlichen Unfallschutz nicht mehr in Anspruch nehmen können.

Wie die Unfallkassen mit den Fällen in der Praxis umgehen, die während einer Kombination aus ehrenamtlicher Arbeit und Rauchen entstehen (z.B. die Zigarette während einer satzungsgemäßen Tätigkeit, ohne direkte Pause), bleibt abzuwarten.

Bei Rückfragen zu diesem Thema steht euch die Versicherungsabteilung in der Bundesgeschäftsstelle unter der Telefonnummer 05723 955-414 gerne zur Verfügung

dlrg.de

Rund ums Schwimmen und Retten

Einsatz am Heidbergsee

Braunschweig: Zu einem Rettungseinsatz wurden am 27. August 2016 am Heidbergsee Polizei und Feuerwehr gerufen. Einer Frau waren die Kräfte ausgegangen, andere Badegäste sind darauf mittels eines Schlauchbootes der Frau zu Hilfe gekommen. Die Frau wurde gerettet und in die Obhut von Rettungssanitätern gegeben. Sie war allerdings nicht allein, daraufhin wurde ihr Mann gesucht. Vorsichtshalber wurde der Rettungshubschrauber angefordert. Der Mann wurde kurze Zeit später alkoholisiert an Land aufgefunden.

Zwei Tote in Halle

In Halle starben nach einem Badeunfall ein sechsjähriger Junge und ein 36-jähriger Mann. Ein Besucher hatte den Jungen am Samstag auf dem Heidesee treiben sehen und ihn aus dem Wasser geholt, wie ein Polizeisprecher mitteilte. Rettungskräfte versorgten das Kind und brachten es am Abend in ein Krankenhaus. Dort starb es kurz darauf. Der Mann wurde am Sonntagabend tot im geborgen, wie die Polizei mitteilte. Er habe dem Kind nach Zeugenaussagen Schwimmen beibringen wollen, sagte der Sprecher. Als die Retter am Badesee eintrafen, um dem Sechsjährigen zu helfen, sei der Mann aber nicht mehr zu sehen gewesen. Wie es zu dem Unfall kam, war zunächst ungeklärt. Die Ermittlungen dauern an.

Blitzeinschlag im Schwimmbad

Ein Blitzeinschlag in einem Schwimmbad in Weimar hat am 28. August sechs Menschen verletzt – einen davon schwer. Einsatzkräfte hätten auch die übrigen Verletzten vorsorglich ins Krankenhaus gebracht. Zur Identität der Opfer konnte die Polizei keine Angaben machen. Am späten Sonntagnachmittag war der Blitz laut Polizei in einen Baum eingeschlagen, unter dem sich die sechs Badegäste befanden.

Zehn Monate altes Baby ertrunken

Tragisches Unglück bei Heilbronn: Ein zehn Monate altes Baby ist in Baden-Württemberg in den Neckar gefallen und ertrunken. Wie die Polizei mitteilte, versuchte die 21 Jahre alte Mutter am Freitag noch, ihr Kind zu retten, ging aber ebenfalls unter. Zwei Männer zogen die junge Frau, die nicht schwimmen konnte, aus dem Wasser. Das Kind konnte wenig später aus dem Fluss in Mosbach-Neckarelz geborgen, aber nicht mehr gerettet werden. Die 21-Jährige wurde ins Krankenhaus gebracht. Sie hatte das Kind am Flussufer auf dem Arm getragen, als es zu dem Unglück kam. Die genauen Umstände sind laut Polizei noch unklar.

Gaffer essen den Helfern die Brötchen weg

Gaffer behindern immer wieder die Einsatzkräfte. Doch was bei einem Brand in einer Disko am Timmendorfer Strand ereignete was besonders unverschämt. Eine Bäckerei hatte für die freiwilligen Helfer Brötchen und Kaffee aufgestellt. Bevor die sich stärken konnten griffen die Gaffer schon zu. Auch die Aufforderung sich nicht zu bedienen verhallte. Der Brötchentisch mußte an den Kommandowagen der Feuerwehr gestellt werden - das half.

Sommerfahrt 2016 in Travemünde

Unsere Sommerfahrt ging dieses Jahr zu einem Haus an der Ostsee in der Nähe von Niendorf. Dort hatten wir in einem großen Garten Platz für eine Slackline und ein Trampolin mit direktem Blick auf das Meer. Das Trampolin war fast dauerhaft belegt, entweder in seiner eigentlichen Bestimmung zu zweit hüpfend oder entspannend mit mehreren liegend. Der Weg zum Strand war nicht sehr weit. Er führte zwischen Feldern und Steilklippe entlang direkt zum Niendorfer Strand. Dort waren wir insgesamt drei Mal. Beim ersten Mal wurde vor dem Schwimmen eine Strandolympiade veranstaltet. Die zu meisternden Sportarten waren ein Spiel, bei dem man in verschiedenen Gangarten möglichst schnell einen Schuh schnappen musste, Schubkarrenrennen, Sandburgen bauen und ein Wettschwimmen mit Abschleppen. Danach konnte, wer Lust hatte, im Meer schwimmen. Im Kurort Niendorf, zu dem der Strand gehört, haben wir eine Rallye gemacht mit Fragen rund um die DLRG. Am Abend des dritten Tages unserer Fahrt haben wir ein Lagerfeuer angezündet und konnten dabei einen spektakulären Sonnenuntergang über der Ostsee genießen, der viele dazu verleitete am Steinstrand unter dem Haus künstlerische Fotos zu schießen oder als Model zu agieren. Den Abend ließen wir mit dem Spiel Werwolf ausklingen und feierten in einen Geburtstag hinein. Außer Werwolf spielten wir auf dieser Fahrt auch „Sign“, „das rote Sofa“, das „Chaospiegel“ und vieles mehr. Über die ganze Fahrt zog sich das Mörderspiel, bei dem man seine Mitspieler mit einfachen Handlungen wie Shampoo reichen oder einen Purzelbaum schlagen „umbringt“. Am Ende haben sich unsere Betreuer noch etwas ganz besonderes für uns ausgedacht, nämlich ein Spiel, bei dem wir Detektivarbeit leisten und Codes entschlüsseln mussten, um einen Tatverlauf zu rekonstruieren. Am Freitag fuhren wir dann mit dem Zug wieder nach Hause.

Vielen Dank an die Organisatoren und Betreuer unserer Fahrt: Dominik, Johanna, Anika, Tim und Dunja, die keinen Aufwand gescheut haben damit wir Spaß hatten.

Clara Brakebusch

Vereinsmeisterschaften mit starker AK 10

Am 21. November fanden dieses Jahr unsere alljährlichen Vereinsmeisterschaften statt. Dabei traten die ganz Kleinen (AK 10), aber auch die ganz Großen (AK 18+) gegeneinander an. Besonders stark vertreten waren dieses Jahr die Kleinen mit rund 18 Teilnehmern, worüber wir uns besonders freuen. Sie behaupteten sich in den Disziplinen 50-m-Brust und 50-m-Rücken. In der Altersklasse 11/12 schwammen die Teilnehmer über 50-m-Hindernis und 50 m kombinierte Übung (25-m-Brust, 25-m-Rücken) ihre Zeiten aus. Dies ist die Grundlage für das, was in den höheren Altersklassen geschwommen wird. Dort starteten die Teilnehmer ebenfalls über eine Hindernisstrecke. Zudem kommt in diesen Altersklassen jedoch noch das Ziehen einer Puppe hinzu- 50 Meter simuliertes Retten einer Puppe ohne Flossen und 100 Meter Retten mit Flossen galt es zu bewältigen. In den Altersklassen 17/18 und Offen kommen noch die 100 m kombinierte Übung, 100-m-Lifesaver (50 m Anschwimmen mit Gurtretter, 50 m Schleppen einer Puppe im Gurtretter) und 200-m-Superlifesaver (75-m-Kraul, 25 m Ziehen einer Puppe, 100-m-Lifesaver) hinzu,

aus denen sich die Schwimmer vier Disziplinen aussuchen durften. Die Vereinsmeisterschaften sollen die Kinder für den Wettkampf begeistern und den Umgang mit simulierten Rettungsaktionen trainieren. Aufbauend darauf folgen am 4./5. Februar



die Bezirksmeisterschaften. Aber auch Freundschaftswettkämpfe sind geplant. Ein besonders für die Kleinen ausgelegter Wettkampf ist der Ostercup. Er findet dieses Jahr am 2. April 2017 in Langenhagen (Hannover) statt und bietet die Möglichkeit auch die AK 10 in Mannschaften starten zu lassen. Wir würden uns deshalb besonders über die Teilnahme dieser Altersklasse freuen.

Euer SRuS-Team

Termine

05. Februar 2017 Eiswette
07. März 2017 18.30 Uhr, JHV Jugend
12. März 2017 14.00 Uhr, JHV OG BS

Aktuelle Termine der OG BS und Termine zu Lehrgängen findet ihr hier:

<http://og-braunschweig.dlrg.de/termine.html>

<https://braunschweig.dlrg.de/verso/frontend/>

http://tv.dlrg.de/fileadmin/groups/8290010/downloads/2015/Lehrgangsheft_2016_hp.pdf

Findet die Swimmy News Ihr/Dein Interesse?

Die Swimmy News kann abonniert werden, dann wird sie regelmäßig zugesandt.

<http://og-braunschweig.dlrg.de/swimmy-news.html>

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft

Wasserrettung seit 1913

Impressum

Swimmy News

Herausgeber: DLRG Ortsgruppe Braunschweig e.V.

31. Jahrgang / Ausgabe 296

Erscheint sporadisch

Redaktionsanschrift: Swimmy News

Achim Wildschütz

Heinrich-Heine-Str. 23

38102 Braunschweig

0531/797607

E-Mail: achim.wildschuetz@t-online.de

Internet: <http://og-braunschweig.dlrg.de>

Redaktion: Achim Wildschütz, Markus Brühl, Anna Sauerbrei,

Charlotte Hoffmann

Artikel mit Namensnennung stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

Abdrucke, auch auszugsweise, für nicht kommerzielle Zwecke mit Quellenangabe und Belegexemplar erlaubt.

Die Swimmy News ist die Nachfolge der Ortsgruppen-Zeitung Swimmy Times die mit Jahrgang 29/Ausgabe 280 endete. Die Nummerierung wird fortlaufend beibehalten.

Es wird keine Verantwortung für Inhalte der benutzten Links übernommen.

Abmahnungsvorbehalt

Sollten Inhalt oder Aufmachung unserer Seiten Rechte Dritter oder gesetzliche Bestimmungen verletzen, so bitten wir um eine entsprechende Nachricht. Die Beseitigung einer möglicherweise von diesen Seiten ausgehenden Schutzrecht-Verletzung durch Schutzrecht-Inhaber/Innen selbst darf nicht ohne unsere Zustimmung stattfinden. Werden Passagen zu Recht beanstandet so verpflichten wir uns zur unverzüglichen Entfernung ohne zusätzliche Aufforderung durch einen Rechtsbeistand. Von Ihnen ohne vorherige Kontaktaufnahme ausgelöste Kosten werden wir vollumfänglich zurückweisen und behalten uns vor, Gegenklage wegen Verletzung vorgenannter Bestimmungen anzustrengen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.